



DARUM

GEMEINDEBRIEF

NUMMER 2

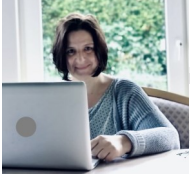
2021



„Doch was bei uns im Volmetal geschah, nachdem die Wassermassen wieder verschwunden waren und das Ausmaß der Zerstörung sichtbar wurde, war für mich ein Wunder.“

SEPTEMBER - OKTOBER - NOVEMBER

Liebe Gemeindemitglieder! Liebe Leserinnen und Leser!



Liebe Menschen
unserer Gemeinde,

manchmal scheint es, als käme Hagen nicht zur Ruhe. Nach den hohen Infektionszahlen und der Überflutung kam der Anschlag auf die Synagoge. Er sollte geschehen an Jom Kippur- dem jüdischen Versöhnungstag. Das Erschrecken über das Wissen von solchem Hass in unserer vielfältigen Stadt, die darauf angewiesen ist, dass ihre Einwohner*innen sich tolerant und wertschätzend begegnen, ist hörbar.



Alte zählt nicht mehr. Gott schenkt Versöhnung und traut sie uns zu. Wir Christ*innen wissen, dass wir durch Jesus mit Gott versöhnt sind. Und Jesus wusste um die Versöhnung, weil er Mensch jüdischen Glaubens war.

Auf meiner Fensterbank stehen der jüdischen Leuchter und die christliche Kirche als Zeichen zusammen. Unser Gott ist ein Versöhner.

**Ich wünsche
unserer
Stadt, dass
wir über alle
Religions-
grenzen hin-
weg versöhnt
miteinander
umgehen.**

Versöhnung ist ein großes Wort. Sühne steckt darin. Sühne hebt unsere Schuld auf zum Neuanfang und das

Katrin Hirschberg-Sonnemann



Lasst uns **aufeinander
achthaben** und einander **anspornen
zur Liebe** und zu guten Werken.

Monatsspruch
**OKTOBER
2021**

DARUM Nr. 3/2020 - INHALTSVERZEICHNIS

Titelbild, Schlamm	1	Kreativer Adventskalender	13
Liebe Gemeinde	2	Adventsfenster 2021	13
Inhaltsverzeichnis	3	Pflanzen der Bibel	14
Redaktionsschluss	3	Benefizkonzert	15
Hochwasser in der Kirche DA	4	Kinderseite	16
Besuch der Präses	6	Namen/Adressen	17
Jahrhundertflut in Dahl	7	Impressum	17
Himmel und Erde...	8	Kreise und Gruppen	18
Schon wieder ein Lutherjahr?	8	Konfirmationen 2021	19
Wir TALER... (Andacht)	10	#wasglaubensedenn	20
Neues aus dem PCD	12		



Redaktionsschluss

Liebe Gemeindebriefmitarbeiter*innen,
 liebe Gemeindebriefleser*innen,

...dieser Gemeindebrief ist fertig, doch nach dem Redaktionsschluss ist vor dem
 Redaktionsschluss.

**Der Redaktionsschluss für DARUM 3/2021
 ist am 1. November 2021.**



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
 ist mit dem Blauen Engel
 ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

Bis dahin sollten bitte **alle** Artikel, Texte, Bilder, Anzeigen, etc. an ha-kg-hagen-auferstehung@kk-ekvw.de gesendet
 werden. Werden Artikel nicht rechtzeitig eingereicht, können diese evtl. nicht veröffentlicht werden.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

HOCHWASSER IN DAHL (14./15. JULI 2021)

Gerade in Zeiten der Not ist eine Kirche immer ein Anlaufpunkt für Menschen, die Mut, Hoffnung und Kraft schöpfen möchten oder Geborgenheit und Trost suchen. Doch genau das kann die kleine Dorfkirche in Dahl nach dem Hochwasser im Juli dieses Jahres nicht spenden, denn sie ist, wie viele Häuser im Volmetal, dem Hochwasser zum Opfer gefallen.

Das Wasser ist auf ca. 120 cm in der Kirche gestiegen. Inwieweit nun



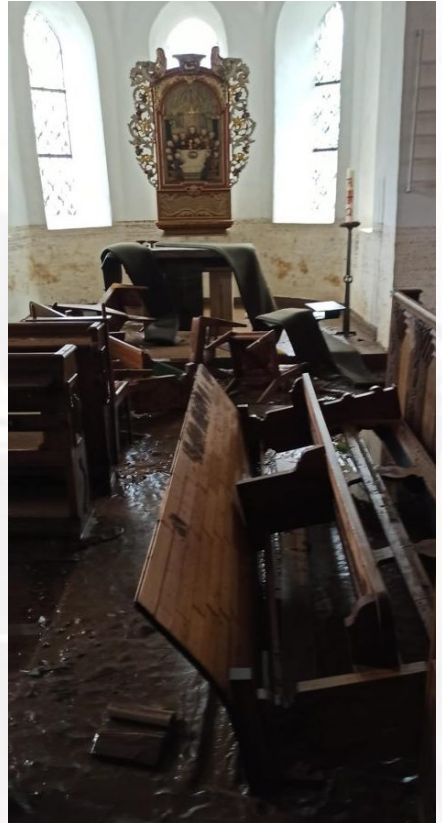
die Fresken in der Katharinenkapelle durch das Wasser nachhaltig geschädigt wurden, ist momentan noch nicht absehbar, aber die behutsame Trocknung wird von einem Fachmann begleitet. Durch den starken Wasserdruck sind alle Türen verzogen, nicht mehr zu schließen und müssen aufgearbeitet werden. An der Seitentür war der tragende seitliche Sandstein, der den Türsturz trägt, herausgefallen - dort bestand Einsturzgefahr. Die Kirchenbänke wurden durch die Wasserströmung aus der Verankerung gerissen und sind gegen die Wände und die Kanzel gedrückt worden, so dass diese stark beschädigt wurde und ihrerseits ebenfalls aus ihrer Halterung gerissen wurde. Die Heizung hat unter Wasser gestanden und muss komplett erneuert werden. Hier wird überlegt, evtl. von Heizöl auf Gas umzustellen. Die Elektrik, einschl. Unterverteilung, muss zum Teil ersetzt werden. Ebenso müssen Parkett und die Wandverkleidung aus-

HOCHWASSER IN DAHL (14./15. JULI 2021)

gewechselt werden. Der Außen- und Eingangsbereich sind inzwischen wieder begehbar und vom erdölverseuchten Splitt befreit. Eine grobe Schätzung hat Sanierungskosten von ca. 250.000€ ergeben.

Es sind bisher schon Spenden in Höhe von ca. 30.000,- EUR bei der Gemeinde eingegangen – das hat uns überwältigt! Wir sind so dankbar, dass das Schicksal der kleinen Dorfkirche in Dahl die Menschen berührt, Menschen aus dem Volmetal – aber auch Menschen von weit her, die mal in Dahl gewohnt oder die eine Beziehung zu unserer Kirche haben. Es wird in einigen Gemeinden ganz gezielt für unsere Kirche gesammelt – und es ist so gut zu wissen, dass andere Menschen an uns denken. Gott sei Dank!

Von: Sabine Peddinghaus & Birgit Stahl



MINA & Freunde

WENN GOTT ALLMÄCHTIG IST,
WIESO IST DIE WELT DANN
NICHT PERFEKT, GIBT ES
CORONA UND ERDBEBEN UND SO?



VIELLEICHT HAT ER
IRGENDWO DA OBEN
NOCH EINE VOLLKOMMENE
WELT GESCHAFFEN.



UND MIT UNSERER
HAT ER ERST MAL
GEÜBT, ODER WIE?



Birgit

BESUCH DER PRÄSES IM HOCHWASSERGEBIET

Besuch von Präses Annette Kurschus im Hochwassergebiet am 21. Juli

„Der Zusammenhalt in Hagen ist beeindruckend“- mit diesen Worten beschreibt Präses Annette Kurschus das, was sie in Hagen bei ihrem Besuch anlässlich der Hochwasserkatastrophe erlebt und gesehen hat. Bereits kurz nach der Flut hatte das Büro der Präses Kontakt mit unserem Kirchenkreis aufgenommen, um ein Treffen vor Ort zu vereinbaren.

Am Mittwoch, den 21. Juli, eine Woche nach der Flut, machten sich dann die Präses, Ortsdezernentin Monika Pesch und weitere Mitarbeiter aus Bielefeld in Hagen ein eigenes Bild der Katastrophe. Eine gemeinsame Andacht in der schwer gezeichneten Dahler Kirche, Gespräche mit Betroffenen und ein Treffen mit Helferinnen und Helfern im Gemeindehaus in Rummenohl waren Etappen des Besuches im Volmetal. Eine tiefe Betroffenheit war bei allen Anwesenden im Gemeindehaus zu spüren, als die Bilder und Erlebnisse der Flutnacht noch einmal geschildert wurden und zu sehen waren. Genauso zu spüren aber war auch die tiefe Dankbarkeit, dass kein Mensch ums Leben gekommen ist. Präses Annette Kurschus versprach angesichts der privaten und gemeindlichen Schäden die weitere Unterstützung des Diakonischen Werkes und der Landeskirche: Solidarität, die in diesen



Zeiten gut tut.

An dieser Stelle ein großer Dank an alle, die diese wertvolle Begegnung mit ermöglicht haben, und ein ebenso herzlicher Dank nach Bielefeld für diesen wohlthuenden und stärkenden Besuch!!!

**Christine Kress,
Scriba im Ev. Kirchenkreis Hagen**

JAHRHUNDERTFLUT IN DAHL...

... doch die Osterkerze blieb stehen! Bei der Jahrhundertflut Mitte Juli blieb leider unsere frisch renovierte und restaurierte Kirche nicht vom Unglück verschont.

Das Hochwasser, das sich über die B54 wälzte, hat die Kirchentüren aufgedrückt und die Kirchenbänke mit Wucht kreuz und quer durch den Mittelgang geschoben, sogar übereinander gestapelt. Die Kanzel wurde aus der Wand gerissen, die Seitentür beschädigt, sodass der Sandsteinsturz herausbrach - es zeigte sich ein Bild der Verwüstung, als wir das erste Mal wieder die Kirche betreten konnten. Doch in all dem Chaos und der Zerstörung konnten wir unseren Augen kaum trauen, als wir sahen, dass die Osterkerze aufrecht neben dem Altar stand, als wolle sie sagen: Ich bin das Licht der Welt und ich leuchte, komme was da wolle!

Mit vereinten Kräften half das Dorf, die Kirchenbänke aus dem aufgequollenen Parkett zu reißen und diese vor

die Kirche zu tragen, wo sie abgespritzt und trockengelegt und anschließend mit Hilfe der Bundeswehr ins alte Gemeindehaus gebracht wurden. Die

Kanzel wurde gesichert, der Schlamm aus der Kirche geschoben, alles an verdrecktem und zerstörtem Mobiliar aus der Kirche gebracht. Es war eine unglaubliche Freude in dem ganzen Elend und Chaos, zu sehen, wie wichtig unsere Kirche dem Dorf ist und wie viele Menschen mit Schüppen und Gummistiefeln kamen, um zu helfen.

In den nächsten Tagen wurden die Kirchenbänke mehrfach vorsichtig abgewaschen und geschrubbt, sodass unsere Hoffnung, diese retten zu können, sich bewahrheitete. Jetzt warten sie darauf, in die Kirche zurückzukehren, genauso, wie die Gemeinde auch darauf wartet, bald wieder gemeinsam in der evangelischen Kirche Gottesdienst feiern zu

dürfen. Wir freuen uns drauf!



DA BERÜHREN SICH HIMMEL UND ERDE...

...war das Motto des ökumenischen Dank-Gottesdienstes, der am 15. August gemeinsam im Open-Air Format gefeiert wurde. Hier hatten alle Menschen aus dem Volmetal und den Höhen die Möglichkeit, gemeinsam nach dem Chaos der Flutwochen zur Ruhe zu kommen, zu beten und für alle Hilfe zu danken, die in den letzten Wochen im Tal geleistet worden war und weiterhin geleistet wird.

Pfarrer Optenhövel und Pfarrerin Hirschberg-Sonnemann gestalteten den Gottesdienst zusammen mit ihrem Team auf sehr persönliche Art und

Weise, sodass viele Menschen von ihren Erlebnissen während der Flut berichteten und von ihren Schicksalen mit einer Dankbarkeit erzählten, die niemanden unberührt ließ. Untermalt und begleitet wurde der Gottesdienst mit Musik des Posaunenchor, der Band, der Gitarren der Pfadfinder und des E-Pianos von Frau Kordt.

Die Flut hat uns viel genommen, aber auch etwas gegeben, nämlich das Wissen, dass wir im Tal zusammenhalten und gemeinsam alles durchstehen- und dann berühren sich Himmel und Erde.

Von: Katharina Döring

SCHON WIEDER EIN LUTHERJAHR?

Luthers Auftritt in Worms (16.–28. April 1521) verlief zunächst unter ferner liefen. Jedoch wurde er schließlich zur Hauptsache. Was war geschehen, seit Luther 1517 seine Thesen veröffentlicht hatte?

Mit seinen Thesen hatte er die Autorität des Papstes in Zweifel gezogen. Ein Ketzerprozess wurde gegen Luther eröffnet. Dieser Prozess wurde jedoch für zwei Jahre unterbrochen, denn 1519 stand nach dem Tod von Kaiser Maximilian die Königswahl in Deutschland an. Der Papst wollte den Habsburger Karl verhindern. Er brauchte die Stimme Friedrich des Weisen, der Luthers Schutzherr und Landesvater war. Nachdem Karl V 1519 deutscher König wurde, erreichte Friedrich der Weise die

Anhörung Luthers auf dem 1521 anberaumten Reichstag in Worms einschließlich freiem Geleit. Entgegen Luthers Erwartungen gab es bei seinem Auftreten vor dem Reichstag am 17. April 1521 keine Diskussion um seine Thesen. Lediglich wurde er aufgefordert die Thesen zu widerrufen. Luther hatte einen Tag Bedenkzeit. Am 18. April kam es schließlich zu seiner berühmten Erklärung:

„Wenn ich nicht durch Zeugnisse der Schrift und klare Vernunftgründe überzeugt werde, ..., so bin ich durch die Stellen der heiligen Schrift, die ich angeführt habe, überwunden in meinem Gewissen und gefangen in dem Wort Gottes. Daher kann und will ich nichts widerrufen, weil wider das Gewissen

SCHON WIEDER EIN LUTHERJAHR?



etwas zu tun weder sicher noch heilsam ist. Gott helfe mir, Amen!“

Am 3. Mai 1521 reiste Luther nach Worms ab. Männer vom sächsischen Kurfürsten inszenierten einen Überfall und brachten Luther auf die Wartburg, wo er das Neue Testament ins Deutsche übersetzte. Die Bedeutung von Luthers Auftritt in Worms ist seine Berufung auf die Bibel und das individuelle Gewissen, das sein Handeln zu einem Schlüsselereignis der Reformation machte. Ein wahrhaft erinnerungswertes Geschehen.

P. S.: Das Foto von Luther entstand bei einem Besuch im Dom von Helsinki. Ich war völlig überrascht und erfreut Martin Luther in Finnland zu treffen.

Von: Edelgard Hunsmann



Der Herr aber **richte eure**

Herzen aus auf die Liebe Gottes und
auf das Warten auf Christus.

Monatsspruch
NOVEMBER
2021

WIR TALER...

Gut zweieinhalb Monate sind nun vergangen. Unsere Straßen im Volmetal sind wieder frei und vieles ist schon wieder in die Normalität übergegangen. Die Volme liegt friedlich in ihrem Flussbett und schlängelt sich durch das Volmetal. Doch was am 14. Juli dieses Jahrs passiert ist, hat Spuren hinterlassen. Spuren der Verwüstung auf unseren Straßen, an unseren Häusern, an der frisch renovierten Dahler Kirche und bei uns ganz persönlich, bei jedem einzelnen auf seine eigene Art. Die Spuren – unsere persönlichen Spuren – sind aber gerade die, die keiner direkt sieht und wahrnimmt. **Dieses Gefühl der Machtlosigkeiten gegen diese brutalen und vernichtenden Wassermassen.**



Die Hilflosigkeit und die Fassungslosigkeit. Das Wissen, dass wir von der Außenwelt abgeschlossen waren. Es

war beängstigend.

Die Geschichte des Wassers im christlichen Glauben beginnt ganz am Anfang und hat fortwährend eine wichtige Rolle, aber auch immer wieder wird deutlich, wie schmal der Grad zwischen Lebenskraft und Vernichtungskraft in Bezug auf das Wasser ist. In der Schöpfungsgeschichte spielt Wasser eine große Rolle: Gott sprach: **Das Wasser unter dem Himmel soll sich an einem Ort sammeln, damit das Land sichtbar wird! Und so geschah es.** Gott nannte das Land „Erde“ und das gesammelte Wasser „Meer“ (Gen 1, 9+10). In der alttestamentarischen Geschichte wird immer wieder von der Lebenskraft des Wassers berichtet. **Das Wasser als Quelle des Lebens. Gleichzeitig wird das Wasser auch als lebensbedrohlich und vernichtend dargestellt.** Überaus bedrohlich ist die Darstellung des Wassers wohl in der Sintflutgeschichte (Gen 7, 10ff).

Doch was bei uns im Volmetal geschah, nachdem die Wassermassen wieder verschwunden waren und das Ausmaß der Zerstörung sichtbar wurde, war für mich ein Wunder.

Ein Zeichen, dass hier Menschen sind, die mit göttlicher Vollmacht handeln. Ein jeder Einzelne von ihnen auf seine eigene Art und Weise. Egal wo, egal was, die Menschen halfen sich gegenseitig. Es war eine Gemeinschaft, es gab keine Unterschiede, es wurde angepackt dort, wo Hilfe benötigt wurde. Gespräche zwischen den Menschen

WIR TALER...

entstanden, die ohne diese Katastrophe unserer Erinnerung tragen, welche nie zustande gekommen wären. Die großartige Gemeinschaft hier in unse-
rem Volmetal herrscht. Dessen sollten wir uns immer wieder bewusst werden und daran denken, wenn wir an die Flut des 14. Juli hier im Volmetal denken. „Wir TALER“
Und dieses Erleben des Zusammenhal-
tes, sollten wir als heilsame Erfahrung in unseren Herzen behalten und dies in

Von: Stefan Pahlmann



VIER NEUE JUNGBLÄSER AN DER TROMPETE

Trotz Pandemie ist es uns gelungen, die Jungbläserausbildung weiter aufrecht zu erhalten. Drei Mädchen und ein Junge waren bei den Übungen immer mit Freude und Einsatz dabei. Der Erfolg zeigt sich schon heute: Dienstags, bei den Proben des Chores, sind sie mit eingebunden und machen ihre ersten Erfahrungen. Ein junges Mädchen ist noch nicht ganz so weit, wird aber sehr bald seinen Platz im Chor finden.

Gott sei Dank geht dem PCD der Nachwuchs nicht aus. Die jungen Bläserinnen und Bläser sind im Chor herzlich willkommen und bilden eine weitere Stütze. Auf diese jungen Menschen ist der



Chor und ist die Gemeinde sehr stolz. Jedoch: es muss weitergehen. Für den Einstieg in die erste Übungsgruppe ist das passende Alter etwa ab dem dritten Schuljahr. Der Unterricht ist kostenlos; ein Instrument wird gestellt. Aber auch Interessierte im reiferen Alter sind herzlich willkommen. Es ist nie zu spät. Kontaktaufnahme bitte bei Ulrike Gruyters

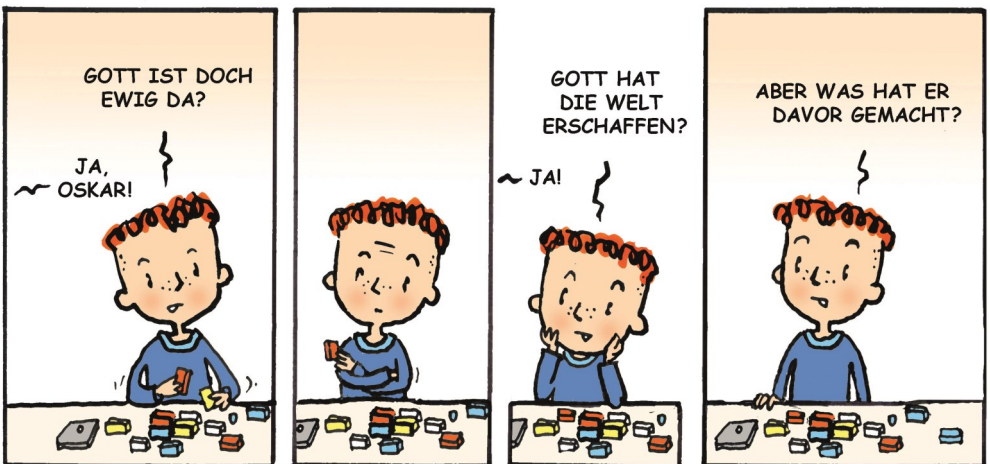
0170 2127979

u.gruyters@pc-dahl.de

Kommen Sie gut durch den Herbst. Es grüßt der PCD - der Dahler Posaunenchor.

Von: Ulrike Gruyter

MINA & Freunde



KREATIVER ADVENTSKALENDER

Kreativer Adventskalender – ein ökumenisches Projekt

Beim kreativen Adventskalender erstellen 25 kreative Personen 24 mal das gleiche Geschenk. Welches Handwerk genutzt wird, ist dabei egal, ob nähen, stricken, häkeln, malen, einkochen...jede kreative Art ist willkommen. Jedes Geschenk wird einzeln eingepackt. Wer sich in der Adventszeit über einen Adventskalender freut, kann mitmachen! Der Austausch der Geschenke findet dann am 27. November 2021 um 16.00 Uhr im Forum in Dahl, Kallestr. 2, im Rahmen eines kleinen Adventskaffees statt.

**Anmeldung und Rückfragen bis zum
1. November 2021 bei
Bettina Meuter unter 02337/2595**



LEBENDIGER ADVENTSKALENDER

**Den Advent spürbar, sichtbar,
hörbar machen ...**

vorweihnachtlichen Zeit zurückgewinnen inmitten von Alltag und Hektik.

Im Dezember wird ein LEBENDIGER ADVENTSKALENDER im Volmetal und auf den Höhen sichtbar werden: Jeden Abend präsentieren die Evangelische und die Katholische Kirchengemeinde an verschiedenen Orten ein Adventsfenster: Vor einem dekorierten

Fenster oder Eingang wird gesungen, gebetet und eine Geschichte vorgetragen. Bei Punsch und Keksen treffen sich die verschiedensten Menschen unseres Volmetales und der Höhen und stimmen sich auf Weihnachten ein. Gemeinsam wollen wir jeden Tag ein Stück Advent sichtbar machen, den Zauber der

Dazu laden die Adventsfenster auch in diesem Jahr ein. Sie wollen mitmachen und aktiv ein Fenster gestalten? Dann melden Sie sich einfach bis zum 1. November mit Wunschtermin bei Katharina Döring. (02337 1496)



Mitte November wird es dann ein Vorbereitungstreffen geben, bei dem Tipps der letzten Durchgänge ausgetauscht werden können, Fragen beantwortet werden und Organisatorisches geklärt werden kann.

PFLANZEN DER BIBEL



Pflanzen der Bibel

Aloe

Von Myrrhe, Aloe und Kassa duften deine Kleider; aus Elfenbeinpalästen erfreut dich Saitenspiel.

PSALM 45,9



Pflanzen der Bibel

Melone

Wir denken an die Fische, die wir in Ägypten umsonst aßen, und an die Kürbisse, die Melonen, den Lauch, die Zwiebeln und den Knoblauch.

4. MOSE 11,5



Pflanzen der Bibel

Feige

Der Feigenbaum lässt Früchte reifen, und die Weinstöcke blühen und duften. Steh auf, meine Freundin, und komm, meine Schöne, komm her!

HOHESLIED 2,13



Pflanzen der Bibel

Myrte

Geht hinaus auf die Berge und holt Ölzweige, Balsamzweige, Myrtenzweige, Palmenzweige und Zweige von Laubbäumen, dass man Laubhütten mache, wie es geschrieben steht.

NEHEMIA 8,15



Pflanzen der Bibel

Flachs

So wurden zerschlagen der Flachs und die Gerste, denn die Gerste stand in Ähren und der Flachs in Büscheln.

2. MOSE 9,31



Pflanzen der Bibel

Distel und Dornen

Die Höhen des Frevels werden verwüstet, auf denen sich Israel versündigte: Dornen und Disteln wachsen auf ihren Altären. Dann werden sie sagen zu den Bergen: Bedeckt uns! und zu den Hügeln: Fallt über uns!

HOSEA 10,8



Pflanzen der Bibel

Apfel

Erquickt mich mit Traubenkuchen, labt mich mit Äpfeln; denn ich bin krank vor Liebe.

HOHESLIED 2,5



Pflanzen der Bibel

Lauch

Wir denken an die Fische, die wir in Ägypten umsonst aßen, und an die Kürbisse, die Melonen, den Lauch, die Zwiebeln und den Knoblauch.

4. MOSE 11,5




Pflanzen der Bibel

Lilie

Wie Weihrauch wendet ihr Duft verströmen und aufblühen wie eine Lilie.

SIRACH 39,14



Pflanzen der Bibel

Kürbis

Wir denken an die Fische, die wir in Ägypten umsonst aßen, und an die Kürbisse, die Melonen, den Lauch, die Zwiebeln und den Knoblauch.

4. MOSE 11,5



Pflanzen der Bibel

Schilfrohr

Als sie ihn aber nicht länger verbergen konnte, nahm sie ein Kästlein von Rohr für ihn und verklebte es mit Erdharz und Pech und legte das Kind hinein und setzte das Kästlein in das Schilf am Ufer des Nils

2. MOSE 2,3



Pflanzen der Bibel

Rosen

Wie eine Rose unter den Dornen, so ist meine Freundin unter den Mädchen

HOHESLIED 2,2

BENEFIZ-KONZERT FÜR DIE KIRCHE DAHL

„Aber da muss man doch was machen!“, sagt Frank Förster zu mir nach der Mittagsandacht in der Hagener Johanniskirche. Es ist einige Tage nach der Überflutung und ich habe in der Andacht von den großen Schäden an der Dahler Kirche erzählt und davon, dass wir doch gerade erst im vergangenen Jahr, für über 800.000€ das marode Dach, mit dem historischen Gewölbe renoviert haben. Unsere Gemeindekassen sind leer und die Kirche ist gegen Elementarschäden nicht versichert. „Aber da muss man doch was machen“ sagt Frank Förster, Kirchenmusiker in Hagen.

Er fragte seine Band - die Sacretones - und wir machen einen Termin, die Idee zum Benefiz Konzert steht. Kein Eintritt, die Band schenkt uns ohne Gage einen musikalischen Abend. Und es war ein sehr schöner Abend. Ganz ungewohnt nach den langen Corona-

Zeiten viele Menschen ohne Masken vor der Dahler Kirche. Auch der Oberbürgermeister Erik O. Schulz war mit dabei.

Die Überflutung war für ein paar Stunden vergessen, durch die Musik der



Sacretones - mit Spaß und Freude gemacht und gehört - endete der Abend mit viel Applaus und wir hoffen sehr auf eine Wiederholung. Für die 1000 € an Spenden für die Renovierung der Dahler Kirche nach der Überflutung sagen wir „Danke“

Von: Katrin Hirschberg-Sonnemann

MINA & Fremde

RÄUME ENDLICH DEIN ZIMMER AUF,
HAT MAMA GESAGT. WENN DAS
SO EINFACH WÄRE ... ,



... DIE FRAGE, DIE SICH STELLT,
IST DOCH, WO FANGE ICH AN?!



KINDERSEITE



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Ernte gut, alles gut

Gott hat den Menschen seine Schöpfung geschenkt. Sie leben von den Früchten der Erde. Ohne Wachsen und Ernten wäre kein Leben möglich. Davon erzählt die Bibel: Gott ließ die Welt in einer Sintflut untergehen. Nur nicht Noah, seine Familie und die Tiere. Sie überlebten in der Arche. Als sie wieder an Land gegangen waren, sagte Gott: „Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“

(1.Mose 8, 22) Das war ein Versprechen Gottes an die Menschheit: Nämlich dass das Wachsen und Ernten nie enden. Damit hat er uns allen die Schöpfung neu geschenkt.

Die Mutter fragt, warum Fritzchen spät abends noch duscht. „Ich möchte noch einen Apfel essen.“ – „Und was hat das mit Duschen zu tun?“ – „Ich habe heute gelernt, dass man Äpfel nicht ungewaschen essen soll.“

Apfelspirale

Wer kann mit einem Sparschäler die längste zusammenhängende Apfelschale abschälen?



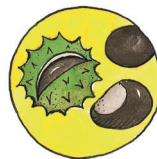
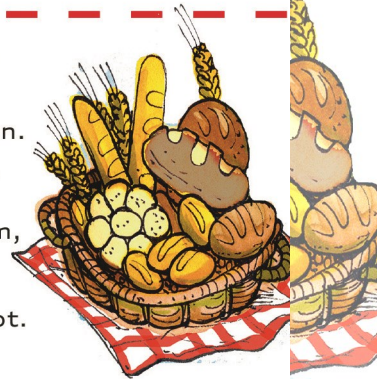
Dein Tischgebet

Vater, wir leben von deinen Gaben.

Segne das Haus, segne das Brot.

Lass uns von dem, was wir haben, anderen geben, in Hunger und Not.

Amen



Es ist Herbst: Wie heißen diese Baumfrüchte?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: Bucheckern, Kastante, Eichel



Me

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: Bucheckern, Kastante, Eichel

GRUPPEN UND KREISE IN UNSERER GEMEINDE

Um wieder zu einer gewissen Normalität zurück zu finden, empfiehlt die Westfälische Landeskirche, Veranstaltungen, Feste und sonstige Treffen in Innenräumen nur noch unter Einhaltung der 3G-Regel zu genehmigen. Das Presbyterium schließt sich dieser Empfehlung an. Das bedeutet:

Zutritt ist gestattet nur für Geimpfte, Genesene oder Getestete.

(Genesene mit Auffrischungsimpfung nach 6 Monaten, Getestete mit einem Schnelltest nicht älter als 24 Std. oder einem PCR-Test nicht älter als 48 Std.)

Ev. Posaenchor Dahl

Leitung: Martin Körner

Dienstags 19.00 – 21.30 Uhr

kath. Forum Dahl

Ev. Kirchenchor Rummenohl

Leitung: Christian Thunig

Dienstags 19.30 – 21.00 Uhr

Ev. Gemeindehaus Rummenohl

Ev. Frauenhilfe Dahl

Leitung: Imke Ewerdwalbesloh

1. Mittwoch im Monat 15.00 – 17.00 Uhr
ab 6. Oktober 2021

kath. Forum Dahl

Corona macht
die Tage
länger.

Und
die Hosen
(seltsam)
enger...



Ev. Frauenhilfe Rummenohl

Leitung: Heidi Jung

2. Mittwoch im Monat 15.00 – 17.00 Uhr
ab 13. Oktober 2021

Ev. Gemeindehaus Rummenohl

Frauenabendkreis Rummenohl

Leitung: Elisabeth Lüsebrink (02337 1565)

Montags 19.30 Uhr *nach Absprache*

Ev. Gemeindehaus Rummenohl

Malgruppe Rummenohl

Leitung: Waltraud Schroll (02337 8446)

Jeweils nach Absprache

Ev. Gemeindehaus Rummenohl

Jugendzentrum Dahl

DEMNÄCHST in der Kallestraße

KONFIRMATIONEN 2021

Am 04. und 05. September fanden die diesjährigen Konfirmationen in unserer Gemeinde statt. Insgesamt gab es vier Konfirmationsgottesdienste, die aufgrund der Flutschäden an der Dahler Kirche alle in der Rummenohler Kirche stattfanden.

Am Samstag, den 04.09. um 14 Uhr wurden Jan Bos, Mia Rüggeberg und Leon Stern konfirmiert. Am Samstag, den 04.09. um 16 Uhr wurden Silas Baltruschat, Marie Adwernat und Pascal Weide konfirmiert. Am Sonntag, den 05.09. um 10 Uhr wurden Indira Funk und Julian Papendieck konfirmiert und am Sonntag, den 05.09. um 12 Uhr wurden Justus Hirschberg, Lilly Pederzani und Jannik Leppla konfirmiert.

Wir freuen uns sehr darüber die neu Konfirmierten Gemeindemitglieder begrüßen zu dürfen. Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen.

Von: Stefan Pahlmann

#WASGLAUBSEDENN

Im Schlamm.

Rutschig und gefährlich.

Im Schlick.

Zäh und klebrig.

In den Wasserresten,
die fast so schnell gingen,

wie sie kamen.

In den Trümmern,
die einst ein Zuhause waren.

In den unbrauchbar gewordenen
Besitztümern,

die einst vom Leben erzählten.

Mit Schüppe und Bagger.

Mit Gummistiefeln oder Barfuß.

Ohne Strom und fließend Wasser.

Alte, Junge, alle.

Mit Händen und Füßen.

Mit Kopf und Herz.

Mit Schubkarre und bloßen Hän-
den.

Räumen.

Schleppen.

Hiefen.

Suchen.

Erschauern.

Fassungslos.

Weinen.

Pause machen.

Kräfte sammeln.

Nichts mehr übrig.

Weitermachen.

Mitanpacken.

Sortieren.

Platz machen.

Wegschmeißen.

Hoffen.

Hoffen.

Hoffen.

Sich die Hände reichen.

Gemeinsam durchstehen.

Sich Mut zusprechen.

Weinen lassen.

Mitweinen.

Hier ein Kaffee für dich.

Aushalten.

Sich ein Lächeln schenken.

Oder auch nicht.

Wir schaffen das.

Irgendwie.

Irgendwie.

Wie?

Mit Gottes Hilfe.

Miteinander.

#keineworte # gestammel #gedicht
#glaube #hoffen #flut #katastrophe
#hochwasser #reste